



Sehr geehrte Frau Bogner,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 04. November 2022, in der Sie mich um ein Update zum Radwegebau im Landkreis Mühldorf a. Inn bitten. Der lückenschließende Radwegeausbau und die Verbesserung der Sicherheit für die Radfahrerinnen und Radfahrer auf unserem bestehenden Netz sind für den Landkreis Mühldorf a. Inn von großer Bedeutung. Aus dem Sachvortrag im Kreistag ist auch hervorgegangen, dass sich der Ausstoß im Sektor Verkehr innerhalb der CO₂-Bilanz durch lokale Maßnahmen nicht erheblich verändern wird. Grund hierfür ist die Tatsache, dass der Landkreis Mühldorf a. Inn durch seine attraktive Lage innerhalb der Metropolregion München und der Grenzregion zu Österreich ein erhöhtes Transitaufkommen hat. Dennoch ist auch die Weiterentwicklung unseres Radwegenetzes ein gemeinsames Ziel, deshalb beantworte ich Ihre Fragen gerne wie folgt:

1. Was plant der Landkreis zum Radwegeausbau an Kreis- und anderen Straßen?

- Durch den gemeinsamen Ausbau des Radwegenetzes in den letzten Jahren zusammen mit unseren Kommunen, konnten wir die Attraktivität in unserem Landkreis erheblich steigern. Die Region Inn-Salzach wurde 2020 vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) mit dem Qualitätssiegel „ADFC – RadReiseRegion“ ausgezeichnet. Sie ist damit eine von nur sechs zertifizierten Radreiseregionen in ganz Deutschland. Es wurden auch hier diverse Maßnahmen ergriffen, das vorhandene Radwegenetz auszubauen, zu modernisieren und zu erweitern. Zuletzt konnte im Juni 2019 die Eröffnung der Inn-Salzach-Radregion mit mehr als 1.500 km markierten und beschilderten Radwegen durch 55 Orte mit 24 neuen Thementouren gefeiert werden. Derzeit befindet sich unser Tourismusverband in der Rezertifizierung. Im Zuge dessen werden die Radwege erneut professionell abgefahren und mögliche Verbesserungen identifiziert. Wir sind zuversichtlich, dass wir aufgrund der guten Gegebenheiten die Zertifizierung erneut verlängern können.
- In der Vergangenheit hatte der Landkreis Mühldorf a. Inn seine Städte, Märkte und Gemeinden bei ihren Radwegebauprojekten im Zuge des Neubaus oder der Sanierung seiner Kreisstraßen unterstützt. Neben Planung, Ausschreibung und Vergabe, Ausarbeitung der Förderanträge wurde auch die Bauleitung federführend durch den Fachbereich 13 Kommunalen Hoch- und Tiefbau umgesetzt. Sämtliche anteilige Kosten für den projektbezogenen Radwegebau, abzüglich der Förderung, gingen zu Lasten der jeweiligen Städte, Märkte und Gemeinden. Diese tragen auch die Verantwortung für Unterhalt und Verkehrsüberwachung. Die

die Verantwortung für Unterhalt und Verkehrssicherungsplan. Die Unterstützung durch den Landkreis werden wir auch weiterhin fortsetzen.

Im März 2021 wurde mit dem Beschluss des Kreistages ab dem Haushaltsjahr 2021 ein weiterer Anreiz für unsere Kommunen geschaffen. Damit kann für den Bau eines Geh- und Radweges an Kreisstraßen ein Zuschuss in Höhe von 30 Prozent der nicht zuwendungsfähigen Kosten bis zu einem Maximalbetrag von 10.000 Euro je Einzelprojekt beantragt werden. Pro Haushaltsjahr des Landkreises Mühldorf a. Inn sind dafür 50.000 Euro vorgesehen. Durch diese Deckelung sind damit pro Haushaltsjahr maximal fünf Einzelmaßnahmen umsetzbar. Folgende Voraussetzungen sind hierfür unerlässlich: Der Geh- und Radweg muss – wenn auch nur in kurzen Teilstrecken – dem Verlauf einer Kreisstraße folgen. **Die Vollzugsmeldung für den erforderlichen Grunderwerb**, eine richtlinienkonforme Planung nebst Kostenschätzung, die schriftliche Zuschussvereinbarung zwischen Landkreis und der jeweiligen Kommune sowie die Förderzusage der Regierung von Oberbayern muss vorliegen. Ansprechpartner für das kreiseigene Förderprogramm ist die Kreis- und Regionalentwicklung. Diese hat alle Kommunen im Landkreis einerseits auf das neue Förderprogramm hingewiesen und andererseits im Mai 2021 eine weitere Abfrage gestartet, um geplante Radwegeinitiativen in allen Bereichen zusammenzutragen. Hier haben sich acht Kommunen zurückgemeldet. Mit sieben Kommunen gab es vor Ort Termine in der jeweiligen Kommune mit der Kreis- und Regionalentwicklung (Fachbereich 11) zusammen mit dem Fachbereich 13 Hoch- und Tiefbau, um Radwegeausbaumaßnahmen im Zuge der Kreistagsförderung zu besprechen. Konkret konnten mit der Förderung zwei Projekte auf den Weg gebracht werden:

(a) Neubau eines Radwegs von Kirchdorf nach Bach entlang der MÜ32

Die Zuschussvereinbarung zwischen Landkreis und der Kommune ist unterzeichnet und man befindet sich in Umsetzung.

(b) Fahrradüberweg im Gemeindegebiet Unterreit an der MÜ45

Die Zuschussvereinbarung zwischen Landkreis und der Kommune ist unterzeichnet, die Maßnahmenumsetzung ist in vollem Gange.

Weitere Projekte sind in Planung, scheitern derzeit aber in der Regel an einer Einigung mit den anliegenden Grundstückseigentümern.

Der Austausch mit dem Staatlichen Bauamt Rosenheim zum Ausbau der Radwege an Bundes- und Staatsstraßen erfolgt regelmäßig. Für März 2023 ist eine Infoveranstaltung des Staatlichen Bauamtes Rosenheim zu den geplanten

Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Mühldorf a. Inn für Bürgermeister und Kreisräte geplant. In diesem Zusammenhang werden auch die zukünftigen Radwegeplanungen an Bundes- und Staatsstraßen im Landkreis Mühldorf a. Inn vorgestellt.

2. Welche Ausbaupläne gibt es nach Kenntnis der Landkreisverwaltung bei den Gemeinden und beim Freistaat und wie werden diese Pläne aufeinander abgestimmt?
 - Mit den Kommunen ist die Verwaltung in regem Austausch (siehe Punkt 1). Der Freistaat Bayern bzw. das bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr ist nach eigenen Aussagen einen großen Schritt beim "Radverkehrsnetz Bayern" vorangekommen. Der Freistaat konzipiert und realisiert dieses Netz. Über eine wegweisende Beschilderung soll das Netz vor Ort sichtbar sein. Die Kosten für die Erstaufstellung und die Anpassung der Beschilderung übernimmt der Freistaat. Die nächste Stufe im Konzeptionierungsprozess für ein praxistaugliches Alltagsradwegenetz ist erreicht und der Netzentwurf liegt abgestimmt vor. Dieser Netzentwurf liegt gerade zur Prüfung in den Kommunen, um sowohl die Routenführung, als auch fehlende Lückenschlüsse zu identifizieren. Dieses Netz bildet auch die Grundlage für künftige Neu- und Ausbauplanungen der Staatsregierung. Maßnahmen können so in ihrer Dringlichkeit priorisiert werden. Hier liegt das Hauptaugenmerk auf Alltagsradwegen. Das kommt unserem Landkreis sehr zugute, da wir bereits bei unseren touristischen Radrouten sehr gut aufgestellt sind. Darüber hinaus wird die Landkreisverwaltung auch im Jahr 2023 eine erneute Abfrage bezüglich Radwegeinitiativen bei den Kommunen durchführen.

3. Welche Vorstellungen und zeitliche Zielsetzungen gibt es für die Schaffung eines durchgehenden Radwegenetzes zur schnellen Verbindung der Ortschaften (Alltagsradwege)?
 - Das Radverkehrsprogramm Bayern 2025 bildet die Grundlage der Radverkehrsförderung im Freistaat. Die Staatsregierung hat das Programm im Februar 2017 beschlossen und die Umsetzung ist im Koalitionsvertrag verankert. Mit dem Radverkehrsprogramm Bayern soll bis 2025 der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr auf 20 Prozent gesteigert werden und das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel etabliert werden. Oberste Priorität hat für den Freistaat die Schaffung eines Netzes für den Alltagsradverkehr – das "Radverkehrsnetz Bayern" – wie in der Beantwortung der Frage 2 erwähnt. Diesen Prozess werden wir zusammen mit unseren Kommunen begleiten, um dabei auch unser Netz nach Möglichkeit weiter zu verdichten. Letzteres ist nur mit umfangreichen Fördermöglichkeiten von Bund und Land möglich. Das Sonderprogramm "Stadt und Land" greift

Bund und Land möglich. Das Sonderprogramm Stadt und Land geht bisher leider nicht, da hier nur überregionale Lückenschlüsse gefördert werden, das ergab die Prüfung aller zurückgemeldeter Einzelmaßnahmen der Kommunen. Den weiteren Prozess des Radverkehrsprogramms gilt es nun abzuwarten.

4. Aktive Radfahrerinnen und Radfahrer können dank ihrer praktischen Erfahrung mithelfen, das Alltagsradwegenetz zu verbessern. Wie werden sie in die Planungen eingebunden?
- Selbstverständlich können alle Radfahrerinnen und Radfahrer helfen, unser Radwegenetz zu verbessern und die Landkreisverwaltung ist davon überzeugt, dass dies bereits schon viele tun. Neben dem Nachhaltigkeitsaspekt ist bei dem Projekt "Stadtradeln" auch immer der Aspekt der Verbesserung bzw. der Abschaffung von Unsicherheitsfaktoren im bestehenden Netz von großer Bedeutung. Hier erreichen uns immer zahlreiche Rückmeldung, die wir sowohl mit den örtlichen Bauhöfen und dem Straßenbauamt Rosenheim abarbeiten und stetig verbessern. Im Zuge dessen werden auch vorgeschlagene Routenverbesserungen an die Kommunen herangetragen. Der Tourismusverband Inn-Salzach hat ebenfalls einen ganzjährigen "Radwegemängelmelder" im Einsatz. Auch hier werden die Anliegen der Radlerinnen und Radler bearbeitet. Zusätzlich sind "Radwegepaten" für das ADFC-Radreisegebiet im Einsatz, besonders dafür sucht der Tourismusverband immer begeisterte Helferinnen und Helfer.

Alle Kreisrätinnen und Kreisräte erhalten dieses Schreiben in Abdruck.

Mit freundlichen Grüßen

Max Heimerl
Landrat



Landratsamt Mühldorf a. Inn
Töginger Str. 18
84453 Mühldorf a. Inn
Telefon: (08631) 699-701
Fax: (08631) 699-15701
E-Mail: max.heimerl@lra-mue.de
Website: www.lra-mue.de



Besuchen Sie die Social-Media-Kanäle des Landkreises Mühldorf a. Inn



Jugendfreizeitticket



Von: Judith Bogner Grüne Mühldorf <judith.bogner@gruene-muehdorf.de>
Gesendet: Montag, 7. November 2022 09:39
An: Landrat <landrat@lra-mue.de>
Cc: Cathrin Henke <cathrin.henke@gruene-muehdorf.de>; Peter Uldahl <peter.uldahl@gruene-muehdorf.de>
Betreff: Anfrage für Update zum Radewegeausbau im Landkreis Mühldorf

WARNUNG: Diese Nachricht stammt von einem Absender außerhalb des Landratsamtes. Klicken Sie nicht auf Links und öffnen Sie keine Anhänge, es sei denn, Sie kennen den Absender und wissen, dass der Inhalt sicher ist.

Sehr geehrter Herr Landrat Heimerl,

anbei senden wir Ihnen eine Anfrage der grünen Fraktion für ein Update zum Radewegeausbau im Landkreis Mühldorf und bedanken uns im Voraus für die Beantwortung.

Mit besten Grüßen,

Judith Bogner, Fraktionssprecherin
Peter Uldahl, Fraktionssprecher

Judith Bogner

Sprecherin Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landkreis Mühldorf

Gemeinderätin Schwindegg

Email: judith.bogner@gruene-muehdorf.de

Mobil 0170-1181810

Radewegeausba
u Land...22.pdf

